

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Betrübte Seele, merke auf, dein Heiland“

D-DS Mus ms 451/12

GWV 1121/43

RISM ID no. 450006750 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006750>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	Der erfreuliche Trost vor den bußfertigen Schächer p.
	Umschlag _{Graupner}	Das andre Wort. ² Der erfreuliche Trost von ³ den Bußfertigen Schächer. p Betrübte Seele mercke auf, dein Heiland p.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Das andre Wort. Der erfreuliche Trost für den buhsfertigen Schächer. Betrübte Seele! merke auf! Dein Jesus spricht an ⁴ Creuß mit Sündern.
Noack ⁵	Seite 61	Sieben Worte. 2. Betrübte Seele merke auf
Katalog/RISM		Betrübte Seele mercke auf,/dein Heyland/Das ander Wort./ Der erfreuliche Trost vor den/Bußfertigen Schächer./ a/2 Violin/Viola/2. Violin. S./Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. Reminiscere./1743.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 451/12	176 12; 7343/12 ⁶

Zählung:

Partitur	Bogen 1–3 ⁷
Umschlag _{Graupner}	Keine Zählung
Stimmen	Keine Zählung

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Dn. Reminis:
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1743
	Umschlag _{Graupner}		Dn. Reminiscere. 1743. ⁸ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		35 ^e Jahrgang. 1743
Noack	Seite 61		III 1743
Katalog			Autograph März 1743

Anlass:

2. Sonntag in der Fastenzeit, Sonntag Reminiscere 1743 (10. März 1743)
--

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Iesu ⁹)
		3/2	Soli Deo Gloria

² andre: zweite. Aus den sieben letzten Worte Jesu am Kreuz das zweite: *Wahrlich ich sage dir heute wirstu mit mir im Paradies seyn.* (Vgl. Satz 1d sowie Lk 23, 43)

³ Besetzungsliste–Titel, Schreibfehler: *von* statt *vor* (= für).

⁴ Umschlag–Titel, Schreibfehler: *an* statt *am*.

⁵ Quellenangaben in *Kursivschrift*; s. Anhang.

⁶ 7343/12: nur auf Umschlag_{N.N.}

⁷ 1. Bogen ohne Zählung.

⁸ Darunter der Eintrag Fasci 16. (fasciculus [lat.]: Bündel, Heft).

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
2. Violin. C.	2 Vl _{Solo}	—	C. = Concertandi; Violini soli
(Violone)	2 Vl _{ne}	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl: 1743
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl: 43.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:*Original:*

Original verschollen.

Titelseite¹⁰:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürſt. Heſſiſ. Hof- / und Cantley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

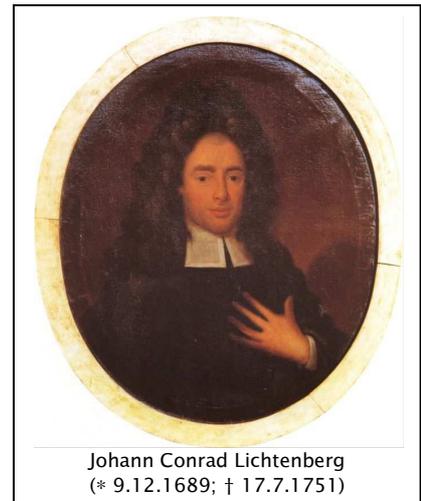
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1742 – 30.11.1743



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:**1. Satz:****1b) Dictum (Alt):**

Herr, gedenke an mich, wenn Du in Dein Reich kommest.

[nach dem Lukasevangelium 23, 42]¹¹

1d) Dictum (Bass):

Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.

[nach dem Lukasevangelium 23, 43]

6. Satz:*Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):*

Amen! Mein lieber, frommer Gott, | bescher' uns all'n ein seel'gen Tod. | Hilf, dass wir
mögen all' zugleich | bald in Dein Reich | kommen und bleiben ewiglich.

[18. Strophe des Chorals „Ich hab mein Sach' Gott heimgestellt“ (1589) von Johannes Leon (* um 1530 in Ohrdruf/Thüringen; † gegen Ostern des Jahres 1597 in Wölfis bei Ohrdruf).]¹²

¹⁰ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Straffur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹¹ Texte nach der LB 1912.

¹² Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum 2. Sonntag in der Fastenzeit (Sonntag Reminiscere) gemäß Perikopenordnung¹³

Lesung: 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 1 – 7:

- 1 Weiter, liebe Brüder, bitten wir euch und ermahnen in dem HERRN Jesus (nach dem ihr von uns empfangen habt, wie ihr solltet wandeln und Gott gefallen), dass ihr immer völliger werdet.
- 2 Denn ihr wisset, welche Gebote wir euch gegeben haben durch den HERRN Jesus.
- 3 Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, und dass ihr meidet die Hurerei
- 4 und ein jeglicher unter euch wisse sein Gefäß zu behalten in Heiligung und Ehren.
- 5 nicht in der Brunst der Lust wie die Heiden, die von Gott nichts wissen;
- 6 und dass niemand zu weit greife und übervorteile seinen Bruder im Handel; denn der HERR ist der Rächer über das alles, wie wir euch zuvor gesagt und bezeugt haben.
- 7 Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung.

Evangelium: Matthäusevangelium 15, 21 – 29¹⁴:

- 21 Und Jesus ging aus von dannen und entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon.
- 22 Und siehe, ein kanaanäisches Weib kam aus derselben Gegend und schrie ihm nach und sprach: Ach HERR, du Sohn Davids, erbarme dich mein! Meine Tochter wird vom Teufel übel geplagt.
- 23 Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger, baten ihn und sprachen: Lass sie doch von dir, denn sie schreit uns nach.
- 24 Er antwortete aber und sprach: Ich bin nicht gesandt denn nur zu den verlorenen Schafen von dem Hause Israel.
- 25 Sie kam aber und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, hilf mir!
- 26 Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht fein, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.
- 27 Sie sprach: Ja, HERR; aber doch essen die Hündlein von den Brosamlein, die von ihrer Herren Tisch fallen.
- 28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist groß! Dir geschehe, wie du willst. Und ihre Tochter ward gesund zu derselben Stunde.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Gottes Haus steht jedem offen, steht jedem offen, wer in Buße, wer in Buße ...“
nur „Gottes Haus steht jedem offen, wer in Buße ...“
usw.)

¹³ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

¹⁴ Neue Zählung: Mt 15, 21 – 28

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

- Dittrich, Raymond: Die Sieben letzten Worte Jesu in der Musik, Regensburg, 2001 (Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Signatur Ko 84/289)¹⁵.
- Les idées heureuses | Geneviève Soly: Les 7 PAROLes DU CHRIST EN CROIX, Cantates de Christoph Graupner; Textheft zu einer Aufführung der Kantaten am 6. April 2007; (Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Sign. Ko 90/992).

¹⁵ Der Text von Raymond Dittrich liegt der Kantate bei. Ein Vergleich mit der vorliegenden Transkription zeigt keine relevanten Unterschiede.

Kantatentext

Mus ms 451/12	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Straktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Recitativo accompagnato</i>	<i>Recitativo accompagnato</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ</i>
a)		<i>Tenore</i>	<i>Tenore</i>	<i>Tenor</i>
		Betrübte Seele merke auf dein Heßland ¹⁶ spricht am Creutz mit Sündern	Betrübte Seele merke auf dein Heýland spricht am Creutz mit Sündern,	Betrübte Seele, merke auf! Dein Heiland spricht am Kreuz mit Sündern.
		was wird es seyn?	was wird es feýn?	Was wird es sein?
		Dem soll Er seine Pein durch Wunder Hülffe lindern der Herr gibt keine Antwort drauf. Ein anderer spricht:	Dem soll Er seine Pein durch Wunder Hüllffe lindern der Herr gibt keine Antwort drauf. Ein anderer spricht:	Dem ¹⁷ soll Er seine Pein durch Wunder-Hülfe lindern. Der Herr gibt keine Antwort drauf. Ein anderer ¹⁸ spricht:
b)	1/1	<i>Dictum (Alto)</i>	<i>Dictum (Alto)</i>	<i>Dictum (Alt)</i>
		Herr gedencke an mich wenn Du in Dein Reich komest:	Herr gedencke an mich wenn Du in Dein Reich komest:	Herr, gedenke an mich, wenn Du in Dein Reich kommest. ¹⁹
c)	1/1	<i>Tenore</i>	<i>Tenore</i>	<i>Tenor</i>
		Was? Reich? ist Jesus ôt ²⁰ bereits dem Todt im Rachen?	Was? Reich? ist Jefus ôt bereits dem Todt im Rachen?	Was? Reich? Ist Jesus nicht bereits dem Tod im Rachen?
		Wie kan Er andre glücklich machen? so denckt die Welt; doch mercke wie die Antwort fällt:	Wie kan Er andre glücklich machen? so denckt die Welt; doch mercke wie die Antwort fällt:	Wie kann Er Andre glücklich machen? So denkt die Welt, doch merke wie die Antwort fällt:
d)	1/1	<i>Dictum (Basso)</i>	<i>Dictum (Basso)</i>	<i>Dictum (Bass)</i>
		Warlich ich sage dir heute wirstu mit mir im Paradies seyn.	Warlich ich fage dir heute wirstu mit mir im Paradies feýn.	Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. ²¹

¹⁶ T-Stimme, T. 3, Textänderung: Jesus statt Heßland

¹⁷ Dem: Dem Einen der beiden Schächer. Vgl. Lk 23, 39: Aber der Übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selber und uns!

¹⁸ Ein anderer: Der Zweite der beiden Schächer

¹⁹ Vgl. Lk 23, 42: Und er sprach zu Jesu: HERR, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!

²⁰ ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²¹ Vgl. Lk 23, 43: Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

e)	1/2	<i>Tenore</i>	<i>Tenore</i>	<i>Tenor</i>
		Kan das ein solcher Sünder hoffen	Kan das ein solcher Sünder hoffen	Kann das ein solcher Sünder hoffen?
		was höre ich	was höre ich	Was höre ich,
		ach welcher Trost rührt mich?	ach welcher Trost rührt mich?	ach welcher Trost rührt mich?
		Das Paradies steht Sündern offen.	Das Paradies steht Sündern offen.	Das Paradies steht Sündern offen!
2	1/2	<i>Aria (Tenore)</i>	<i>Aria (Tenore)</i>	<i>Arie (Tenor)</i>
		Gottes Hauß steht iedem offen	Gottes Hauß steht iedem offen	Gottes Haus steht jedem offen,
		wer in Buße zu Jhm kehrt. ☺	wer in Buße zu Jhm kehrt. ☺	wer in Buße zu Ihm kehrt. ☺
		Sünder kömt fällt Gott zu Fuß	Sünder kömt fällt Gott zu Fuß	Sünder kommt, fällt Gott zu Fuß,
		naht zu Jhm in wahrer Buß	naht zu Jhm in wahrer Buß	naht zu Ihm in wahrer Buß ²² .
		iezt ist Hoffnung mit den Frommen	ietzt ist Hoffnung mit den Frommen	Jetzt ist Hoffnung, mit den Frommen
		in das Paradies zu kömen	in das Paradies zu kömen	in das Paradies zu kommen.
		kömt scheut öt deß Cherubs Schwerdt.	kömt scheut öt deß Cherubs Schwerdt.	Kommt, scheut nicht des Cherubs Schwert.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	1/4	<i>Recitativo secco (Basso)</i>	<i>Recitativo secco (Basso)</i>	<i>Secco-Rezitativ (Bass)</i>
		O Seele nimms inacht	O Seele nimms inacht	O Seele, nimm's in Acht:
		wie treulich sorgt der Heßland vor die Seinen.	wie treulich sorgt der Heßland vor die Seinen.	Wie treulich sorgt der Heiland vor ²³ die Seinen.
		Er macht	Er macht	Er macht
		für sie, noch eh' Er stirbt, ein Hauß	für sie, noch eh' Er stirbt, ein Hauß	für sie, noch eh' ²⁴ Er stirbt, ein Haus
		in jenem Eden auß	in jenem Eden auß	in jenem Eden aus,
		wo Er und sie in Herrlichkeit erscheinen.	wo Er und sie in Herrlichkeit erscheinen.	wo Er und sie in Herrlichkeit erscheinen.
		Ist dies ein Ernst beß Jhm zu seyn	Ist dies ein Ernst beß Jhm zu seyn	Ist dies ein Ernst, bei Ihm zu sein,
		so führt Er dich gewiß	so führt Er dich gewiß	so führt Er dich gewiss
		in solche Wohnung ein.	in solche Wohnung ein.	in solche Wohnung ein.

²² Buß': Buße.

²³ vor (alt.): für.

²⁴ eh': ehe, bevor.

4	1/4	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Herr gedencke mein in Gnaden	Herr gedencke mein in Gnaden	Herr, gedenke mein in Gnaden
		wenns mit mir zum Sterben geht.	wenns mit mir zum Sterben geht.	wenn's mit mir zum Sterben geht.
		Ich will gern von hinnen scheiden	Jch will gern von hinnen scheiden	Ich will gern von hinnen scheiden,
		wenn das Paradies der Freuden	wenn das Paradies der Freuden	wenn das Paradies der Freuden
		meinem Geist dort offen steht.	meinem Geist dort offen steht.	meinem Geist dort offen steht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5a)	2/4	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Tenor)</i>
		O Seele sey nur unverzagt	O Seele sey nur unverzagt	O Seele, sei nur unverzagt,
		der Herr wird dein gedenken	der Herr wird dein gedenken	der Herr wird dein gedenken.
		ob dich hier mancher Jam̄er plagt	ob dich hier mancher Jam̄er plagt	Ob ²⁵ dich hier mancher Jammer plagt
		ob auch dein irrdisch Hauß zerfällt	ob auch dein irrdisch Hauß zerfällt	ob auch dein irdisch Haus zerfällt:
		laß dichs öt kräncken.	laß dichs öt kräncken.	Lass dich's nicht kränken.
		Dort ist für dich ein beßer Hauß bestellt	Dort ist für dich ein beßer Hauß bestellt	Dort ist für dich ein besser Haus bestellt,
b)	2/4	<i>Arioso</i> ²⁶ <i>(Tenore)</i>	<i>Arioso (Tenore)</i>	<i>Arioso (Tenor)</i>
		ein Paradies der Ruh u. Freude	ein Paradies der Ruh u. Freude	ein Paradies der Ruh' und Freude,
		da wirstu Jesum sehn.	da wirstu Jesum sehn.	da wirstu ²⁷ Jesum seh'n.
c)	2/4	<i>Recitativo secco (Tenore)</i>	<i>Recitativo secco (Tenore)</i>	<i>Secco-Rezitativ (Tenor)</i>
		Lacht gleich die Welt,	Lacht gleich die Welt,	Lacht gleich die Welt
		sie spricht:	sie spricht:	- sie spricht:
		wann ²⁸ wirds geschehn?	wann wirds geschehn?	wann wird's gescheh'n? -,
		so spricht	so spricht	so spricht
		dein Heßland: warlich, heute.	dein Heßland: warlich, heute.	dein Heiland: Wahrlich, heute!

²⁵ ob: obwohl, wenn auch.

²⁶ T-Stimme, T. 9 – 11: Die beiden Zeilen ein Paradies der Ruh u. Freude | da wirstu Jesum sehn. sind mit dem Bleistiftzusatz *arioso* versehen.

²⁷ wirstu: wirst du.

²⁸ T-Stimme, T. 14: wenn statt wann.

6	3/1	<i>Choral (Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ²⁹ <i>(Alt, Tenor, Bass)</i>
		Amen mein lieber from̄er Gott	Amen mein lieber from̄er Gott	Amen! Mein lieber, frommer Gott,
		beschehr uns all'n ein seelgen Todt	beschehr uns all'n ein seelgen Todt	bescher' uns all'n ein sel'gen Tod.
		hilff daß wir mögen allzugleich	hilff daß wir mögen allzugleich	Hilf, dass wir mögen all' zugleich
		bald in Dein Reich	bald in Dein Reich	bald in Dein Reich
		kōmen u. bleiben ewiglich.	kōmen u. bleiben ewiglich.	kommen und bleiben ewiglich.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
 Version/Datum: V-01/04.03.2008
 V-02/06.01.2009: Ergänzungen im Anhang, Layout.
 V-03/08.03.2009: Anhang, Anmerkungen zum Choral.
 V-04/05.08.2009: Anhang: Daten zu Joseph Clauder.
 V-05/29.08.2009: Korrektur Kirchenjahr.
 V-06/30.06.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁹

- 18. Strophe des Chorals „Ich hab mein Sach' Gott heimgestellt“ (1589) von Johann Leon (* um 1530 in Ohrdruf/Thüringen; † gegen Ostern 1597 in Wölfis bei Ohrdruf).
- C. f. in der A-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich hab mein' Sach' Gott heimgestellt »

Verfasser des Chorals³⁰:

Johannes Leon (* um 1530 in Ohrdruf/Thüringen; † gegen Ostern des Jahres 1597 in Wölfis bei Ohrdruf); Feldprediger, Pfarrer und Kirchenlieddichter. Von **Joseph Clauder** stammt die lateinische Fassung „Meas dicavi res Deo“ (s. u.)

Der Choral wird auch

Johannes Pappus (* 16.1.1549 in Lindau/Bodensee; † 13.7.1610 in Straßburg); lutherischer Theologe und Konfessionalist³¹ zugeschrieben.

Eine Bearbeitung stammt von

Johann Michael Dilherr (* 14.10.1604 in Themar bei Hildburghausen; † 8.4.1669 in Nürnberg); lutherischer Theologe und Kirchenlieddichter.³²

Erstveröffentlichung:

1589: *Psalmen, Geistliche Lieder und Kirchengesäng. Gedruft zu Nürnberg bey Katharina Gerlachin.* 1589. Blatt 233.³³

Choral verwendet in:

Mus ms 417/12 (GWV 1157/09a): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
18. Strophe (Amen! Mein lieber, frommer Gott)
Mus ms 421/21 (GWV 1157/13): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
Mus ms 429/24 (GWV 1157/21): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
9. Strophe (Das macht die Sünd, o freuer Gott)
16. Strophe (Mein lieben Gott von Angesicht)
Mus ms 439/22 (GWV 1157/31): 4. Strophe (Heut sind wir frisch gesund und stark)
11. Strophe (Das ist mein Trost zu aller Zeit)
Mus ms 441/21 (GWV 1157/33): 8. Strophe (Ach Herr, lehr uns bedencken wohl)
17. Strophe (O Jesu Christe, Gottes Sohn)
Mus ms 445/22 (GWV 1157/37): 18. Strophe (Amen! Mein lieber, frommer Gott)

³⁰ Wegen der Urheberschaft vgl. *Fischer Bd. I, S. 336*; *Koch Bd. 2, S. 256*; *Kümmerle, Bd. I, S. 637*; *Wackernagel Bd. I, S. 654*; *Bd. IV, S. 498, Nr. 693*; *Bd. IV, S. 519, Nr. 712*.

³¹ Lebensdaten nach *WIKIPEDIA, bbkl*.

³² Lebensdaten nach *bbkl*, restliche Angaben s. *Fischer-Tümpel Bd. V, Nr. 200, S. 175*.

³³ Eines der sog. Nürnberger Gesangbücher; *Wackernagel, Bd. IV, Nr. 712, S. 519*.

Mus ms 449/42 (GWV 1157/41): 4. Strophe (Was ist der Mensch? Ein Erden Kloß!)
 8. Strophe (Ach Herr, Lehr uns bedencken wohl)
 Mus ms 451/12 (GWV 1121/43): 18. Strophe (Amen! Mein lieber, frommer Gott)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451/12:

- *CB Graupner 1728, S. 67:*
Melodie zu Ich hab mein Sach | Gott heimgestellt; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen und einer unwesentlichen Änderung verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 433:*
Die 1. Melodie zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 637 ff:*
Die 1. Melodie zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. I, S. 445 f, Nr. 1678, 1679, 1680;*
S. 460 ff, Nr. 1722–1728
Die Melodie Nr. **1679** zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.

Versionen des Chorals:

Es werden nur fünfzeilige Versionen des Chorals angegeben.
 Für die vierzeilige Version von Johannes Leon s. *Wackernagel, Bd. IV, Nr. 713, S. 520* ;
 für die vierzeilige Version von Johann Michael Dilherr s. *Fischer-Tümpel, Bd. V, Nr. 200, S. 175* .

Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 498, Nr. 693</i>	Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 519, Nr. 712</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 494³⁴</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 315</i>
Johannes Leon Der Francke sing in seinem herzen fröhlich.	Johannes Leon Ich hab mein sach Gott heimgestellt. Im thon: Es ist auff erden kein schwerer leiden.		Johann Leon 1582³⁵/1589 Ich hab mein Sach Gott heimgestellt
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt, er machts mit mir, wies ihm gefell. Soll ich allhier noch lenger lebn, nicht widerstrebn, sein Welln thu ich mich gar ergebn.	Ich hab mein sach Gott heimgestellt, er machts mit mir, wies im gefell: Sol ich allhie noch lenger leben, nicht widerstreben sein willen thu ich mich ganz ergeben.	Ich hab mein sach Gott heimgestellt/ Er machs mit mir/wies ihm gefällt/ Soll ich allhie noch länger lebn/ nicht widerstrebn Seim willn thu ich mich ganz ergebn.	Ich hab mein Sach Gott heimgestellt, er machs mit mir, wies ihm gefällt. Soll ich allhier noch länger lebn, ohn Widerstrebn sein Willen tu ich mich ergebn.

³⁴ Ähnlich in *GB Darmstadt 1752, S. 745, Nr. 328* , *GB Freylinghausen 1741, S. 940, Nr. 1381* .

³⁵ Zur Jahreszahl 1582 vgl. *Fischer a. a. O.*

2. Mein zeit vnd stund ist wann Gott will, ich schreib jm nicht für ³⁶ maß vnnnd ziel. Es sind gezehlt all härlein mein, beyd groß und klein, fellt keines on den willen sein.	2. Mein zeit vnnnd stund ist wenn Gott will, ich schreib ihm nicht für maß vnd ziel, Es seind gezelt all härlein mein, beyd groß vnd klein, fellet keines on den willen sein.	2. Mein zeit und stund ist wann Gott will/ Ich schreib ihm nicht für maß noch ziel/ Es seind gezehlt all härlein mein/ Beyd groß und klein/ Fällt keines ohn den willen sein.	2. Mein Zeit und Stund ist, wann Gott will; ich schreib ihm nicht vor Maß und Ziel. Es sind gezählt all Härlein mein, beid, groß und klein, fällt keines ohn den Willen sein.
	3. Es ist allhie ein jammertal, angst, not und trübsal überall, Des bleibēs ist eine kleine zeit, vol mühseligkeit, vnd wers bedenkt ist immer im streit.	3. Es ist allhie ein jammertal/ Angst/noth und trübsal überall/ Des bleibens ist eine kleine zeit/ Voll mühseligkeit/ Vnd wers bedenckt/ist immr im streit.	3. Es ist allhier ein Jammertal/ Angst/ Not und Trübsal überall; Des Bleibens ist ein kleine Zeit/ voll Müh und Leid/ und wers bedenckt/ ist stets im Streit.
	4. Was ist der mensch? ein erdenkloß, von muterleib kömt er nackt und bloß, Bringt nichts mit jm auf dise welt, kein gut noch gelt, nimmt nichts mit jm, wenn er hinfällt.	4. Was ist der mensch? ein erden=kloß/ Von mutterleib kömmt er nackt und bloß/ Bringt nichts mit sich auff diese welt/ Kein gut noch geld/ Nimmt nichts mit sich/wann er hinfällt.	
	5. Es hilfft kein Reichthumb, gelt noch gut kein kunst noch gunst, auch stolzer mut: Fürn tod kein kraut gewachsen ist, mein fromer Christ, alles was lebet sterblich ist.	5. Es hilfft kein reichthumb/geld noch gut/ Kein kunst noch gunst/nach stolzer muth/ Fürn tod kein kraut gewachsen ist/ Mein frommer Christ/ Alles/was lebet/sterblich ist.	4. Es hilfft kein Reichtum/ Geld noch Gut/ kein Kunst noch Gunst noch stolzer Mut/ fürn Tod kein Kraut gewachsen ist; mein frommer Christ/ alles/ was lebet/ sterblich ist.
	6. Heut seind wir frisch, gesund vñ starck, morgen tod vnnnd ligen im Sarc, Heut blühen wir wie die Rosen rot, bald krank vnd tod, ist allenthalben müh vnd not.	6. Heut seynd wir frisch/gesund und starck/ Morgn sind wir tod und liegn im sarc/ Heut blühn wir wie die rosen roth/ Bald krank und tod/ Ist allenthalben müh und noth.	5. Heut sind wir frisch/ gesund und starck und liegen morgen tot im Sarg; heut blühen wir wie Rosen rot/ bald krank und tot; ist allenthalben Müh und Not.
	7. Man tregt eins nach dem andern hin, wol auß den augen vnd den Sin, Die Welt vergisset vnser bald, sey jung oder alt, auch vnser ehren mannigfalt.	7. Man trägt eins nach dem andern hin/ Wohl auß den augn/wohl auß dem sinn/ Die Welt vergisset vnser bald/ Sey jung oder alt/ Auch vnser ehren mannigfalt.	6. Man trägt eins nach dem andern hin/ wohl aus den Augen/ aus dem Sinn; Die Welt vergisset vnser bald/ ob jung/ ob alt/ auch vnser Ehren mannigfalt.

³⁶ für (alt.): vor.

	8. Ach Herr, lehr vnns bedencken wol, daß wir seind sterblich allzumal, Auch wir allhie kein bleibens han, müssen all darvon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.	8. Ach H ^{Er} /lehr uns bedencken wohl/ Daß wir sind sterblich allzumahl/ Auch wir allhie kein bleibens han/ Müssen all darvon/ Gelehrt/reich/jung/alt oder schön.	7. Ach Herr/ lehr uns bedencken wohl/ daß wir sind sterblich allzumal/ auch wir allhier kein Bleibens han; müssn all davon/ gelehrt/ reich/ jung/ alt oder schön.
	9. Das macht die sünd, du treuer Gott, dardurch ist kommen der bitter tod, Der nimmt vnd frist all menschen kind wie er sie find, fragt nit was stands oder ehren sie sind.	9. Das macht die sünd/D treuer G ^{ott} / Dardurch ist kommn der bitter tod/ Der nimmt und frisst/all menschen kind Wie er sie find/ Fragt nicht/wes stands odr ehren sie sind.	8. Das macht die Sünd/ du treuer Gott/ dadurch ist komm'n der bittre Tod; Der nimmt und frißt all Menschenkind wie er sie findt/ fragt nicht/ wes Stands und Ehr'n sie sind.
3. Vnd was hab ich? wenig guter tag auff diser welt denn müh und klag: Drumb/ wenn Gott will/ so will ich mit/ heimfahren im fried/ sterben ist mein gwin/ schadt mir nit.	10. Ich hab hie wenig guter tag, mein täglich brod ist müh vn klag: Wenn mein Gott will, so will ich mit hinfahrn inn frid, sterben ist mein gewin vnd schadt mir nit.	10. Ich hab hie wenig guter tag/ Mein täglich brod ist müh und klag/ Wann mein G ^{ott} will/so will ich mit/ Hinfahren im fried/ Sterbn ist mein gewin/und schad mir nicht.	9. Ich hab hier wenig gute Tag/ mein täglich Brot ist Müh und Klag. Wann mein Gott will/ so will ich mit hinfahren in Fried; Tod ist Gewinn und schadt mir nit.
	11. Vnd ob mich schon mein sünd ansicht, dennoch will ich verzagen nicht: Ich weiß, daß mein getreuer Gott für mich in tod sein liebsten Son gegeben hat.	11. Vnd ob mich schon mein sünd ansicht/ Dannoch will ich verzagen nicht/ Ich weiß/daß mein getreuer Gott Für mich in tod Sein lieben Sohn gegeben hat.	10. Und ob mich schon mein Sünd ansicht/ dennoch will ich verzagen nicht: Ich weiß/ daß mein getreuer Gott für mich in' Tod sein' liebsten Sohn gegeben hat.
	12. Derfelbig mein H ^{ER} X ^{TE} Jesus Christ für all mein sünd gestorben ist Vnd auferstanden mir zu gut, der höllen glut gelescht mit seinem theuren blut.	12. Derfelbig mein H ^{Er} J ^{Es} us Christ/ Für all mein sünd gestorben ist/ Vnd auferstanden/ mir zu gut/ Der höllen glut/ Gelscht mit seinem theuren blut.	
4. Ich leb vnnd sterbe meinem Gott/ von ihm soll mich nicht scheiden der Todt. Ich leb oder sterb/ so bin ich sein/ er ist allein im lebn und tod der Helffer mein.	13. Dem leb und sterb ich allezeit, von ihm der bitter tod mich nicht scheidt: Ich leb oder sterb, so bin ich sein, er ist allein der einige trost vnd Helffer mein.	13. Dem leb und sterb ich allezeit/ Von ihm der bittr tod mich nicht scheid/ Ich leb odr sterb/so bin ich sein/ Er ist allein/ Der einig trost und helffer mein.	
	14. Das ist mein trost zu aller zeit, in allem kreuz vnd traurigkeit: Ich weiß, daß ich am jüngsten tag ohn alle klag werd auferstehn auß meinem grab.	14. Das ist mein trost zu aller zeit/ In allem creuz und traurigkeit. Ich weiß/daß ich am jüngsten tag/ Ohn alle klag/ Werd auferstehn auß meinem grab.	11. Das ist mein Trost zu aller Zeit/ in allem Kreuz und Traurigkeit. Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag ohn' alle Klag werd' auferstehn aus meinem Grab.

	15. Mein lieber, frommer, getreuer Gott all mein Gebein bewahren thut, Da wird nicht eins vom leibe mein, sey groß oder klein, ymbkommen noch verloren sein.	15. Mein frommer und getreuer ³⁷ Gott/ All mein Gebein bewahren thut/ Da wird nicht eins vom leibe mein/ Sey groß odr klein/ Ymbkommen noch verloren sehn.	
	16. Mein lieben Gott von angeſicht ³⁸ werd ich anschauen, dran zweiffel ich nicht, In ewiger freud vnd seligkeit, die mir bereit: ihm sey lob, preiß in ewigkeit.	16. Mein lieben Gott von angeſicht/ Werd ich anschauen/dran zweiffel ich nicht/ In ewger freud und seligkeit ³⁹ / Die mir bereit/ Ihm sey lob/preiß in ewigkeit.	12. Mein' lieben Gott von Angeſicht werd ich anschau'n/ dran zweiffel ich nicht/ in ew'ger freud und Seligkeit/ die mir bereit'; ihm sei Lob/ Preis in Ewigkeit.
	17. O Jesu Chriſte, Gottes Sohn, der du für vns hast gnug gethan, Ach, schleuß mich in die Wunden dein: du bist allein der einige trost vnd helffer mein.	17. O Jesu Chriſte/Gottes Sohn/ Der du für uns hast gnug gethan/ Ach/schleuß mich in die Wunden dein/ Du bist allein Der einig trost und helffer mein.	
	18. Amen! mein lieber frommer Gott, bescher vnns allen ein seligen tod, Hilff, daß wir mögen all zu gleich bald in dein Reich kommen vund bleiben ewigleich.	18. Amen! mein lieber frommer Gott/ Bescher uns alln ein selgen tod/ Hilff/daß wir mögen all zu gleich Bald in dein reich Kommen und bleiben ewigleich.	

³⁷ Bei GB Freylinghausen 1741, a. a. O.: lieber, frommer, treuer.

³⁸ Druckfehler bei Wackernagel Bd. IV, Nr. 712, S. 519: angeſichtl statt angeſicht.

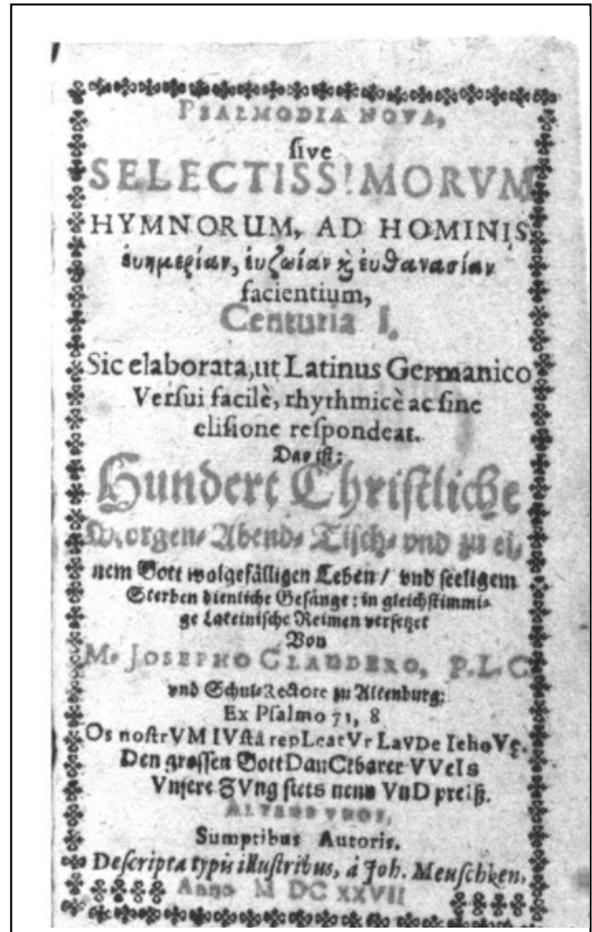
³⁹ Bei GB Freylinghausen 1741, a. a. O.: herrlichkeit statt seligkeit.

Lateinische Fassung des o. a. Chorals von Joseph Clauder⁴⁰:

Joseph Clauder (auch: Josephus Clauderus; * 27. August 1586 in Moßbach⁴¹; † 5. Oktober 1653 in Altenburg); deutscher evangelischer Theologe, Kirchenliedkomponist und Dichter. U. a. übertrug er deutsche Choräle in die lateinische Sprache (mehrere Bände mit jeweils 100 Chorälen [= Centuria]).⁴²

Erstveröffentlichung des 1. Bandes:

1627; PSALMODIA NOVA, | five | SELECTISSIMORUM | HYMNORUM, AD HOMINIS | ευημερίαν, ευζωίαν κ. ευθανασίαν⁴³ | facientium, | Centuria I, | Sic elaborata, ut Latinus Germanico | Versui facile, rhythmicè ac sine | elisione respondeat. | Das ist | Hundert Christliche | Morgen- | Abend- Tisch- vnd zu ei- | nem Gott wolgefälligen Le- | ben / vnd seeligem | Sterben dienliche Gesänge : in | gleichstimmi- | ge Lateinische Reimen versetzt | Von | M. JOSEPHO CLAUDERO, P.L.C. | vnd Schul-Rectore zu Altenburg; | Ex Psalmo 71, 8⁴⁴ | Os nostrVM IVfta repLeatVr LaVDe IehoVe. | Den grossen Gott DanCfbarer VVels | Vnsere ZVng stets nem VnD preiß.⁴⁵ | ALTENBURGI, | Sumptibus Autoris. | *Descripta typis illustribus, á Joh. Meufchken.* | Anno M DC XXVII



Originaltext	Lateinische Übersetzung
1. Ich hab mein Sach' Gott heimgestellt, er mach's mit mir, wie's ihm gefällt, soll ich allhier noch länger leb'n, nicht widerstreb'n, sei'm Willen tu ich mich ergeb'n.	1. Meas dicavi res Deo cujus cadant arbitrio, si fata producam mea, esto! rata ejus voluntas optima.

⁴⁰ Quelle: Kleine Geistliche Konzerte, 1. Teil, SWV 282 – 305; hier SWV 305; in http://heinrich-schuetz-haus.de/swv/sites/swv_305.htm.

⁴¹ Persönliche Mitteilung (28.07.2009) von Bernd Schneider, Leiter des Stadtarchivs von Neustadt an der Orla. Ihm verdanke ich den Hinweis auf:

Klauder, Dr. phil. habil. Gottlieb (Bearb. und Hrsg.): "Die Geschlechter Clauder und Klauder: Ursprung, Entwicklung, Verbreitung und Zusammenhänge", Kiel, 1939.

⁴² *Wikipedia*; das in *Wikipedia* angegebene Geburtsdatum bzw. der Geburtsort sind ungenau bzw. falsch (vgl. vorangehende Fußnote).

⁴³ ευημερίαν, ευζωίαν κ. ευθανασίαν (griech.):

ευημερίαν: das Glück, einen heiteren Tag

ευζωίαν: ein gutes Leben

κ = και: und

ευθανασίαν: einen guten Tod

ευημερίαν, ευζωίαν και ευθανασίαν: [zu] einem glücklichen, guten Leben und einem guten Tod [des Menschen führenden] (vgl. ... zu einem Gott wolgefälligen Leben / vnd seeligem Sterben ...).

Mit freundlicher Unterstützung von Herrn StD i. R. Georg Mechlenburg, Darmstadt.

⁴⁴ Nach *LB 1912*:

Ps 71, 8 Lass meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich.

⁴⁵ Die Chronogramme Os nostrVM IVfta repLeatVr LaVDe IehoVe bzw. Den grossen Gott DanCfbarer VVels Vnsere ZVng stets nem VnD preiß ergeben jeweils die Jahreszahl des Druckes 1627.

2. Mein' Zeit und Stund' ist, wann Gott will, ich schreib ihm nicht für ⁴⁶ Maß noch Ziel, es sind gezählt all Härlein mein, beid' groß und klein, fällt keines ohn' den Willen sein.	2. Fatale tempus a Deo dependet, a quo pendeo, noti mei capilluli, huic singuli, eo nec absque deflui.
3. Es ist allhier ein Jammertal, Angst, Not und Trübsal überall, des Bleibens ist ein kleine Zeit, voller Mühseligkeit, und wer's bedenkt, ist immer im Streit.	3. Hic lacrymarum vallis est, angor, dolor, moeror, lues, stat vita parvo tempore, laboreque, et plena cum certamine.
4. Was ist der Mensch? Ein Erdenkloß! Von Mutterleib kömmt er nackt und bloß, bringt nichts mit sich auf diese Welt, kein Gut noch Geld, nimmt nichts mit sich, wenn er hinfällt.	4. Quid est homo, terrae cinis e matre prodit debilis, plane nihil secum trahit, hil intulit, et iterum nudus abit.
5. Es hilft kein Reichtum, Geld noch Gut, kein Kunst noch Gunst, kein stolzer Mut, für'n Tod kein Kraut gewachsen ist, mein frommer Christ, alles was lebet, sterblich ist.	5. Nihil valent pecuniae, fastus, favor, scientiae, mortem fugat nec herbula o mens pia, quot viva tot mortalia.
6. Heut sind wir frisch, gesund und stark, bald morgen tot und liegen im Sarg, heut blüh'n wir wie ein' Rose rot, bald krank und tot, ist allenthalben Müh und Not.	6. Recte valemus hoc die cras membra torpent undique, cum rosis jam florescimus, marcescimus, sunt plena cuncta questibus.
7. Man trägt eins nach dem andern hin, wohl aus den Augen und dem Sinn, die Welt vergisset unser bald, sei'n ⁴⁷ jung oder alt, auch unser Ehren mannigfalt.	7. Et hic et ille mortuus effertur absque planctibus, nostri recedit sic amor, senex junior oblitteratur ac honor.
8. Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, dass wir sind sterblich allzumal, auch wir allhier kein Bleibens han, müssen all davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.	8. Quaeso, nos doce tu Deus, quod mori restet omnibus, et hinc migrandum, sit seni, docto rudi, Iro, decoro diviti.
9. Das macht die Sünd', o treuer Gott, dadurch ist komm'n der bittre Tod, der nimmt und frisst all Menschenkind, wie er sie findt; fragt nicht, wes Stands od'r Ehr'n sie sind.	9. Sunt haec reatus praemia, nefanda morbis spicula, queis hos et hasce transfodit, ut invenit, gradus nec ullos respicit.
10. Ich hab hie wenig guter Tag, mein täglich Brot ist Müh' und Klag, wenn mein Gott will, so will ich mit hinfahr'n im Fried', sterben ist mein G'winn und schadet mir nicht.	10. Labor dolorque sunt meus quotidianus hic cibus, si stat Deo, mihi quoque stat cedere, lucrum mihi mors est nobile.
11. Und ob mich schon mein Sünd' anficht, dennoch will ich verzagen nicht, ich weiß, dass mein getreuer Gott für mich in Tod ⁴⁸ sein liebsten Sohn gegeben hat.	11. Etsi me premunt crimina, spes surgat et fiducia sum certum optimum Deum pro me suum neci dedisse filium.
12. Derselbig mein Herr Jesu Christ für all mein Sünd' gestorben ist, und auferstanden mir zu gut, der Höllen Glut gelöscht mit seinem teuren Blut.	12. Pro singulis qui mortuus meis iniquitatibus, meo surrexit commodo, Stygem suo cruore stinxit livido.
13. Dem leb' und sterb' ich alle Zeit, von ihm der bittre Tod mich nicht scheid't, ich leb' oder sterb', so bin ich sein, er ist allein der ein'ge Trost und Helfer mein.	13. Huic ubique mancipor, fatis ab hoc nec divisor, sim superstes, atque mortuus, solus salus et liberator est meus.
14. Das ist mein Trost zu aller Zeit, in allem Kreuz und Traurigkeit, ich weiß, dass ich am jüngsten Tag ohn' alle Klag' werd auferstehn aus meinem Grab.	14. Spe firmor hac in omnibus, periclitationibus, die quod in novissimo cum jubilo busto resto resusciter meo.
15. Mein lieber frommer, getreuer Gott all mein Gebein bewahren tut, da wird nicht eins vom Leibe mein, sei groß oder klein, umkommen noch verloren sein.	15. Meus Deus fidissimus custos manebit ossibus, quorum scio nec unicum, sit quantum, non ibit unquam perdidum.

⁴⁶ für (alt.): vor.

⁴⁷ sei'n: seien („sei'n jung oder alt“ = „seien [wir] jung oder alt“; etwa: „egal, ob wir jung oder alt sind“).

⁴⁸ „für mich in Tod“: „für mich in [den] Tod“.

<p>16. Mein lieben Gott von Angesicht werd ich anschauen, daran zweifle ich nicht, in ewiger Freud' und Herrlichkeit, die mir bereit. Ihm sei Lob, Preis in Ewigkeit.</p>	<p>16. Vultu Dei sanctissimo me recreabo sat scio, in sempiterna gloria, mihi data, sit illi laus et gratia.</p>
<p>17. O Jesu Christe, Gottes Sohn, der du für uns hast g'nug getan, ach schleuß mich in die Wunden dein, du bist allein der einig Trost und Helfer mein.</p>	<p>17. O Christe nostra hostia qui factus propter crimina, absconde me vulneribus salubribus, quae sunt salus fidelibus.</p>
<p>18. Amen, mein lieber, frommer Gott, bescher' uns all'n ein seligen Tod, hilf, dass wir mögen allzugleich bald in dein Reich kommen und bleiben ewiglich.</p>	<p>18. Amen, Deus mitissime, fac evolemus hinc pie, omnesque mox ac singuli regni tui fiamus haeredes sacri.</p>

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GW 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöffischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorg- fältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass verse- hen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Jo- hann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Druck und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁴⁹
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Druck und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁰

⁴⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenar-
beit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁵⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz
der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom-
burg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen
[heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darm-
stadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen, weil. Pst. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol. Geiftreiches Gesang-Buch, den Kern alter und neuer Lieder in sich haltend: Jezo von neuen so eingerichtet, Daß alle Gesänge, so in den vorhin unter diesem Namen alhier herausgekommenen Gesang-Büchern befindlich, unter ihre Rubriken zusammengebracht, auch die Noten aller alten und neuen Melodien beygefüget worden, und mit einem Vorbericht herausgegeben von Gotthilf August Francken, S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Insp. im Saalreise und Pred. z. L. Fr. [Linie] Halle, in Verlegung des Wäytenhauses, 1741. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ...; Verlagshandlung Christian Belser; Stuttgart; 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle; Druck und Verlag von C. Bertelsmann; Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel; Wiesbaden; 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied; Georg Olms Verlagsbuchhandlung; Hildesheim; 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .